

Eine Vision die zum globalen Fallstrick wird – Teil 6

Die wahren Wurzeln der Emerging Church – Teil 4

Homosexualität

Emerging Church-Leiter nehmen oft eine sehr vorsichtige Haltung ein, um Homosexualität nicht zu verteufeln. Aber wenn es darum geht, einen biblischen Standpunkt in dieser Sache zu vertreten, dann verhalten sich viele Emerging Church-Leiter ausweichend.

Joe Schimmel, der Pastor von Blessed Hope Chapel und ebenfalls ein Kritiker der Emerging-Church, sagt dazu:

„Sie drücken sich da sehr doppeldeutig aus, um nicht klar zu sagen, was sie eigentlich darüber denken und unterrichten möchten. Brian McLaren hat gesagt, dass er beim Schreiben bewusst vage ist, um nicht zu weit zu gehen.“

Brian McLaren hat sich besonders provokativ verhalten und gesagt:

„Wenn wir den Eindruck erwecken, dass alle Schrauben fest angezogen, alle Nägel ordentlich eingeschlagen und alles gut verpackt ist und wir alles unter Kontrolle haben, ich glaube, in diesem Moment haben wir aufgehört, treu zu sein.“

Jay Peters, der Pastor von New Life Assembly, ergänzt:

„In einem anderen Interview im Mai 2006 – ich glaube, es war auf der Webseite 'Ur' erschienen -, sagte Brian McLaren, dass 'Homosexualität noch einmal überdacht werden sollte, um zu sehen, ob sie wirklich eine Sünde ist und ob sie wirklich falsch ist. Die Kirche sollte sich in dieser Frage eine Auszeit von 5 Jahren nehmen, die Frage neu untersuchen und schauen, zu welchem Ergebnis wir kommen. Und wenn wir dann immer noch nicht felsenfest überzeugt sind, wir uns eben noch mehr Zeit nehmen sollten, um zu klären, ob Homosexualität falsch ist oder nicht.'“

Die Emerging-Bewegung ist dafür kritisiert worden, dass ihre Vertreter die Schriftstellen nicht richtig auslegen, welche die Homosexualität als Sünde oder als ein Gräueltat bezeichnet.“

3.Mose Kapitel 18, Vers 22

„Bei einem Manne darf man nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt; das wäre eine GRÄUEL TAT.“

3.Mose Kapitel 20, Vers 13

„Wenn ein Mann bei einem anderen Manne liegt, wie man einem Weibe beiwohnt, so haben beide eine GRÄUELTA T begangen; sie sollen unfehlbar mit dem Tode bestraft werden: Blutschuld lastet auf ihnen.“

1.Korinther Kapitel 6, Verse 9-10

9 Wisst ihr nicht, dass keiner, der Unrecht tut, das Reich Gottes erben wird? Irret euch nicht! Weder UNZÜCHTIGE noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Lüstlinge und Knabenschänder, 10weder Diebe noch Betrüger, auch keine Trunkenbolde, keine Verleumder und Räuber werden das Reich Gottes erben.

Und zu den „Unzüchtigen“ in der Bibel zählen Homosexuelle und Sodomiten.

Römer Kapitel 1, Verse 26-27

26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre VERIRRUNG an sich selbst (= am eigenen Leibe) empfangen.

Jay Peters sagt weiter:

„Wenn man Römerbrief Kapitel 1 liest, wird dort ganz deutlich gesagt, dass Homosexualität ein Teil des Gerichts Gottes ist, wenn sich jemand diesem Lebensstil hingibt – umso mehr, wenn er es tut und behauptet, es geschehe im Namen von Jesus Christus!“

Der Emerging Church-Leiter Tony Campolo sagt:

„Diejenigen, die eine soooo große Sache daraus machen, dass wir im Römerbrief Kapitel 1 diese kraftvollen Worte finden, welche schwules und lesbisches erotisches Verhalten verbieten – ich drücke mich hier zurückhaltend aus -, müssen sich die Tatsache bewusst machen, dass Jesus Christus dieses Thema nie offen ausgesprochen hat. Man könnte sagen, dass er sexuelle Sünde indirekt angesprochen hat, aber er hat nie gesondert Homosexualität angesprochen. Nicht, dass er darum nicht wusste, denn er kannte das 3. und 5.Buch Mose gut. Aber er behandelte die Homosexualität nie als eine der großen Sünden.“

Jay Peters fügt hinzu:

„Tony Jones ist auch sehr einflussreich in der Emerging Church. Eine Sache,

mit der er sich hervortat, ist diese:

Er sagt in einem Video:

„Und doch, wenn ich merkte, wie ich zunehmend dazu neigte, Homosexuelle als vollwertige Menschen zu akzeptieren, denen man alle kirchlichen und kulturellen Vorzüge zugestehen sollte, die auch ich genieße, haben meine Kritiker gespottet: 'Ach ja, wussten wir es doch, dass er und Seinesgleichen immer mehr nach links abdriften!'

Wie auch immer, ich bin heute der Überzeugung, dass LSBTI-Menschen (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Intersexuelle) ein Leben im Einklang mit biblischem Christsein leben können, zumindest im gleichen Maß, wie wir es auch können und dass ihre Monogamie durch die Kirche und den Staat erlaubt und gesegnet werden sollte.“

Tony Jones vertritt zusammen mit Doug Pagitt eine Überzeugung, die deutlich macht, wo die Kirche beim Thema Homosexualität steht.

Tony Jones sagt weiter in diesem Video:

„Viele Menschen und Kommentatoren waren darüber schockiert und erschrocken, dass ich gesagt habe, dass die 6 Verse der jüdischen Schrift, dem Alten Testament und der christlichen Schrift, dem Neuen Testament, NICHT herangezogen werden sollten, wenn es um die Frage des Für und Wider – insbesondere des Wider – geht, ob praktizierende Schwule oder lesbische Personen vollwertige Mitglieder in der Kirche Christi sein können.“

Eric Winston Ludy, der Autor des Buches „Bravehearted Gospel“ (Beherztes Evangelium) sowie Sprecher und Präsident der Ellerslie Mission Society, der die Emerging Church ebenfalls stark kritisiert, sagt dazu:

„Die Emerging Church hat beim Thema Homosexualität beschlossen, es von der biblischen Linie abzukoppeln, um es gesellschaftlich ansprechender zu machen. Sie arbeiten da mit der Mitleids-Masche, mit allem, was die Menschen um einen herum berührt. Ich muss leider sagen, dass es heutzutage 'politisch korrekt' ist, sich für Homosexualität zu engagieren.“

Pastor Jay Peters sagt:

„Hier kommt der HUMANISMUS ins Spiel, denn man ist MEHR um das Individuum besorgt – seine Gefühle, seine Nöte, seine missliche Lage – als um das, was Gott sagt. Gott muss aber IMMER an ERSTER STELLE

stehen.

Elliott Nesch, der Autor des Buches „Hath God Said? - Emergent Church Theology“ (Sollte Gott gesagt haben? - Die Emergent Church-Theologie) meint:

„Jesus Christus sagte: 'Schmal ist der Weg, der ins Leben führt, und nur Wenige sind es, die ihn finden.'

Matthäus Kapitel 7, Vers 14

„Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur Wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)

Christen können von diesem schmalen Weg sowohl nach rechts als auch nach links abkommen. Wir können da als Beispiel für rechts die Westboro Baptist Church anführen, deren Mitglieder provozierende Plakate mit Aussagen wie 'Gott hasst Schwule' hochhalten. Und das ist lieblos.“

Auf jeder Demonstration hört man sie rufen: „Gott hasst Schwule! Gott hasst euch, jeden Einzelnen von euch!“

Elliott Nesch fährt fort:

„Sie sind in einen Graben gefallen. Aber GENAUSO hasserfüllt ist die Emerging Church. Auch wenn sie gegenüber den Homosexuellen Mitgefühl und Liebe zeigt, ordnet sie sich NICHT der Heiligen Schrift unter.

Wahrheit ohne Liebe tötet, und Liebe ohne Wahrheit ist eine LÜGE. Die Bibel fordert uns auf, beides zu haben – Wahrheit UND Liebe. Das bedeutet in der Praxis, die Wahrheit in Liebe zu sagen.“

Pastor Jay Peters ergänzt:

„Wenn wir an die beiden größten Gebote denken:

1. Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft
2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

5.Mose Kapitel 6, Vers 5

„So liebe denn den HERRN, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft!“

3.Mose Kapitel 19, Vers 18

„Du sollst den Angehörigen deines Volkes gegenüber nicht rachgierig sein und ihnen nichts nachtragen, sondern sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst: ICH BIN der HERR.“

dann sind diese beiden Gebote gleichrangig, und sie sind essentiell für den christlichen Glauben; aber wir müssen sie dennoch auseinander halten.

Ich denke, was in der Emerging Church passiert, ist, dass das 2. Gebot zunehmend über das 1. Gebot erhoben wird. Es klingt gut, und es sieht gut aus. Man sagt da: „Hej, wir müssen nur einander lieben.“ Das ist alles gut und schön, **aber NICHT auf Kosten der göttlichen Wahrheit.**“

Eric Winston Ludy sagt dazu:

„Die Herausforderung der Christen ist, wie sie nun darauf reagieren sollen. Wir müssen uns an das Wort Gottes halten! Gottes Wort ist DIE WAHRHEIT. Es ist unabänderlich und darf NICHT hinterfragt werden, denn es ist WIRKLICH Gottes Wort und NICHT das Wort von Menschen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).